



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences



Evaluation der Studiengänge der BFH

Netzwerktreffen 2018 der Delegation Lehre – 8. Juni 2018

Workshop «Evaluation der Lehre»

Konzept zur Evaluation der Studiengänge an der BFH

► Vizerektorat Lehre

Inhalt

- ▶ Hintergrund
- ▶ Ziele der Evaluation; Bezug zur BFH-Strategie
- ▶ Ablauf und die verschiedenen Etappen der Evaluation
- ▶ Fragenkatalog
- ▶ Diskussion

Warum?

Gründe für die Systematischen Studiengangevaluationen BFH

Weshalb „Vorschriften“ für SG Evaluationen?

- ▶ Gesetzliche Grundlage: [HFKG](#) seit 2015 (Hochschulförderungs- und koordinationsgesetz)

https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/20070429/index

Bewilligung neuer Studiengänge... Dokumente SR 414.20 Bundesgesetz vo...

File Edit View Favorites Tools Help

Web Slice Gallery

Find: Previous Next Options

² Auf der ersten Studienstufe bereiten sie die Studierenden in der Regel auf einen berufsqualifizierenden Abschluss vor.

- **5. Kapitel: Qualitätssicherung und Akkreditierung**

- **Art. 27 Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung**

Die Hochschulen und anderen Institutionen des Hochschulbereichs überprüfen periodisch die Qualität ihrer Lehre und Forschung sowie ihrer Dienstleistungen und sorgen für die langfristige Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

- **Art. 28 Institutionelle Akkreditierung und Programmakkreditierung**

¹ Akkreditiert werden:

- Hochschulen und andere Institutionen des Hochschulbereichs (institutionelle Akkreditierung);
- Studienprogramme von Hochschulen und anderen Institutionen des Hochschulbereichs (Programmakkreditierung).

² Die institutionelle Akkreditierung ist Voraussetzung für:

- das Bezeichnungsrecht;
- die Gewährung von Bundesbeiträgen;
- die Programmakkreditierung.

³ Die Programmakkreditierung ist freiwillig.

- **Art. 29 Bezeichnungsrecht**

¹ Mit der institutionellen Akkreditierung erhält die Hochschule oder die andere Institution des Hochschulbereichs das Recht, in ihrem Namen die Bezeichnung «Universität», «Fachhochschule» oder «Pädagogische Hochschule» oder eine davon abgeleitete Bezeichnung zu führen, wie insbesondere «universitäres Institut» oder «Fachhochschulinstitut».

² Das Bezeichnungsrecht gilt auch für die Entsprechungen in anderen Sprachen als den Landessprachen.

- **Art. 30 Voraussetzungen für die institutionelle Akkreditierung**

¹ Für die institutionelle Akkreditierung gelten die folgenden Voraussetzungen:

Weshalb „Vorschriften für SG Evaluationen?

Curriculumsrevisionen:

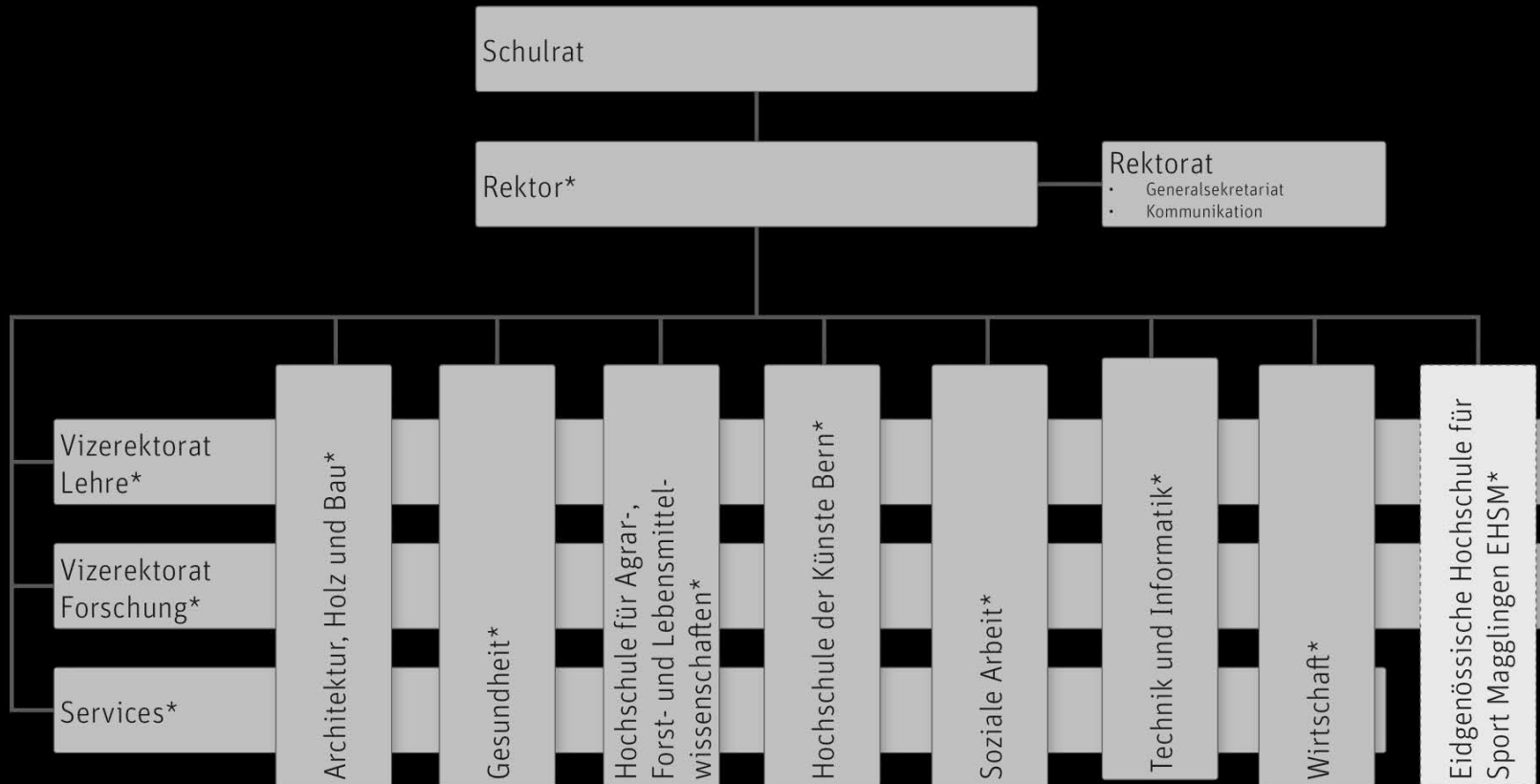
Wie oft sollte ein Curriculum revidiert werden?

Wie radikal? Wer redet mit?

Das ist eine der Fragen, die Studiengangleiterinnen/Studiengangleiter immer wieder bewegt.

Auch Departementsleitungen bewegt diese Fragestellung, getrieben unter anderem durch Kontakte mit Stakeholdern (FH Lehre ist Praxisorientiert) und Wünsche, Forderungen, Vorschläge aus den eigenen Reihen, Abteilungen, Forschungsinstituten (FH Lehre ist Forschungsbasiert).

Organigramm BFH (seit 1. Januar 2018)



* mit Stimmrecht in der Fachhochschulleitung

Vizerektorat Lehre

- ▶ Fachstelle Hochschuldidaktik und E-Learning
- ▶ Zentrale Studierendenadministration
- ▶ Studienangebotsentwicklung (Neubewilligungen, Neuausrichtungen)
- ▶ Innovationen in der Lehre BFH weit
- ▶ Digitale Transformation und ihre Folgen für die Lehre

- ▶ Präsidium und Leitung der Kommission Lehre

- ▶ Diese Zuständigkeiten sind von Bedeutung für die Rolle, die das Vizerektorat bei den Studiengangsevaluationen spielt

Ziele der Evaluation

Ziele der Evaluation

- ▶ Für die institutionelle Akkreditierung (alle 7 Jahre) muss nachgewiesen werden, wie die Qualität in der Lehre sichergestellt wird
- ▶ Die früher geforderten Programmakkreditierung durch die Bundesbehörden und entsprechende Agenturen wird durch ein internes Verfahren ersetzt.
- ▶ Curriculumsentwicklung: Die Evaluationen liefern Informationen, die als Basis für Weiterentwicklung / Revisionen der Studiengänge dienen
- ▶ Allgemein formuliert: Zentrale Steuerungsaufgabe zur Überprüfung, Rechtfertigung und Weiterentwicklung der Qualität der Studiengänge an der BFH

BFH Strategie (2015)



Strategische Ziele zur Verknüpfung von Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung

- ▶ **Kernauftrag der BFH ist die praxisorientierte und forschungsbasierte Lehre**
- ▶ Die BFH profiliert sich mit ihrem qualitativ hochstehenden, innovativen und nach neusten Erkenntnissen gestaltetem Lehrangebot
- ▶ Die Lehrenden nutzen gezielt Erkenntnisse aus Theorie und Praxis und führen diese in praxis- und forschungsbasierten Lehrkonzepten zusammen
- ▶ Mit dem Einsatz vielfältiger Methoden und zeitgemässer Medien berücksichtigen die Lehrenden die Bedürfnisse der Studierenden
- ▶ Die Anzahl Dozierende und Mitarbeitende des Mittelbaus mit Tätigkeit in Lehre und Forschung ist erhöht. Damit wird die Verbindung von Lehre und Forschung gefördert
- ▶ Insbesondere auf Master-, aber auch auf Bachelor-Stufe und in der Weiterbildung profitieren Lehre und Forschung von gezielter Zusammenarbeit

Strategische Massnahmen

- ▶ Die Evaluation der Studiengänge ist eine der strategischen Massnahmen der BFH-Strategie 2015 im Themenbereich «Verknüpfung von Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistung»

Strategische Massnahme «Evaluation der Studiengänge an der BFH»

- ▶ «in einem partizipativen Prozess, in welchem verschiedene Gremien der BFH (insbesondere Kommission Lehre und KEQ) sowie Anspruchsgruppen der BFH einbezogen werden, wird das Konzept entwickelt (...)»
- ▶ «Kernidee des Konzeptes ist es, die gesamte Evaluationsarbeit auf die Optimierung, d.h. auf eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Studiengänge auszulegen»

Produkte, Hilfsmittel (bisher)

- ▶ Konzept (in der Kommission Lehre erarbeitet)
- ▶ Leitfaden inklusive Fragenkatalog (deutsch, französisch)
- ▶ Leitfaden für Stakeholderbefragung (deutsch und französisch)
- ▶ Raster für Berichterstattung an das Vizerektorat

Ablauf und vorgesehene Etappen der Evaluation

Was haben wir uns für die kommenden 7 Jahre vorgenommen?

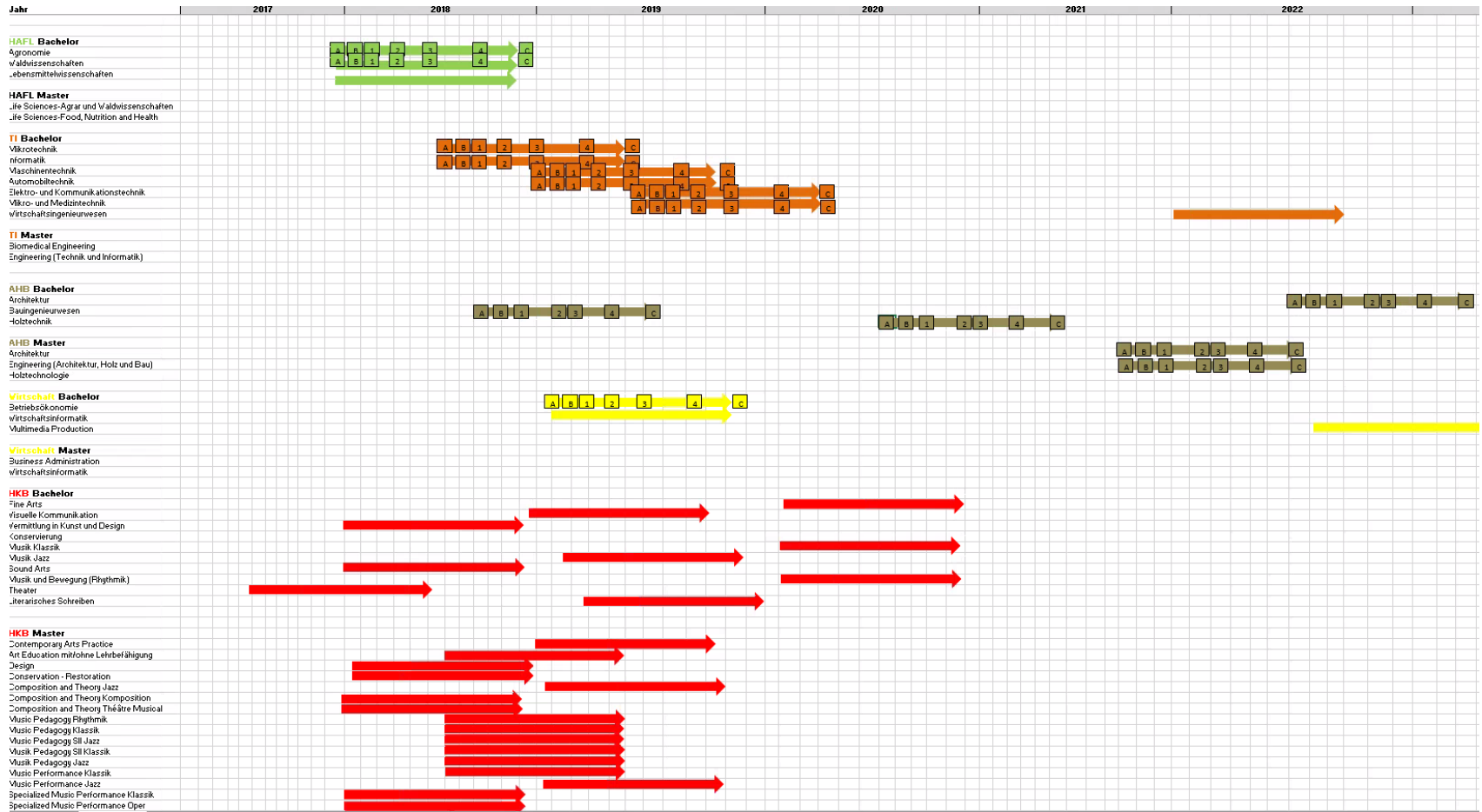
BFH-Studiengänge: 33 Bachelor

- ▶ Agronomie
- ▶ Architektur
- ▶ Automobiltechnik
- ▶ Bauingenieurwesen
- ▶ Betriebsökonomie
- ▶ Elektro- und Kommunikationstechnik
- ▶ Ernährung und Diätetik
- ▶ Fine Arts
- ▶ Food Science & Management
- ▶ Hebamme
- ▶ Hebamme für dipl. Pflegefachpersonen
- ▶ Holztechnik
- ▶ Informatik
- ▶ Konservierung
- ▶ Literarisches Schreiben
- ▶ Maschinentechnik
- ▶ Medizininformatik
- ▶ Mikro- und Medizintechnik
- ▶ Multimedia Production
- ▶ Musik
- ▶ Musik und Bewegung/Rhythmik
- ▶ Pflege
- ▶ Pflege für dipl. Pflegefachpersonen
- ▶ Physiotherapie
- ▶ Soziale Arbeit
- ▶ Sport
- ▶ Theater
- ▶ Vermittlung in Kunst und Design
- ▶ Visuelle Kommunikation
- ▶ Waldwissenschaften
- ▶ Wirtschaftsinformatik
- ▶ Wirtschaftsingenieurwesen

BFH-Studiengänge: 24 Master

- ▶ Architecture
- ▶ Art Education
- ▶ Biomedical Engineering
- ▶ Business Administration
- ▶ Communication Design
- ▶ Composition and Theory
- ▶ Conservation-Restoration
- ▶ Contemporary Arts Practice
- ▶ Engineering (Architektur, Holz und Bau)
- ▶ Engineering (Technik und Informatik)
- ▶ Hebamme
- ▶ Holztechnologie
- ▶ Life Sciences - Agrar- und Waldwissenschaften
- ▶ Life Sciences - Food, Nutrition and Health
- ▶ Music Pedagogy
- ▶ Music Performance
- ▶ Pflege
- ▶ Physiotherapie
- ▶ Soziale Arbeit
- ▶ Specialized Music Performance
- ▶ Sport
- ▶ Sportwissenschaften
- ▶ Theater
- ▶ Wirtschaftsinformatik

Zeitplan

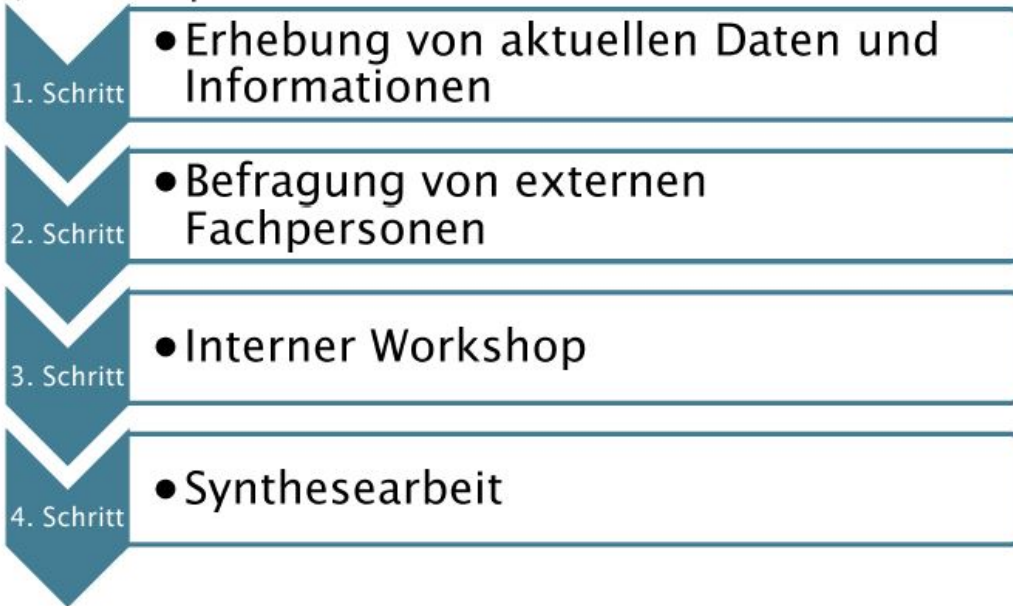


Prozessschritte/Ablauf

A) Vorbereitende Etappe:

Erstellen des Evaluationsplanes für die ganze BFH und Bereitstellen der notwendigen Detaildokumente

B) Evaluationsprozess i.e.S:



C) Folgearbeiten

Berichterstattungen sowie Start der Massnahmenumsetzung

Die vier Schritte der Evaluation (1-3)

1. Informationserhebung (verantwortlich: Studiengangleitung evtl. gemeinsam mit Steuerungsgruppe / Qualitätsverantwortliche)

- ▶ Sammlung aktueller Daten und Fakten rund um den Studiengang

2. Befragung / Einbezug externe Expertinnen und Experten inkl. Studierende (verantwortlich: Studiengangsleitung)

- ▶ Sammlung aktueller Aussagen und Erkenntnisse zum Studiengang, bzw. zum thematischen Feld/ Berufsfeld des Studiengangs

3. (Interner) Workshop

- ▶ Konsolidierung der Erkenntnisse aus den Schritten 1 und 2
- ▶ Stossrichtung der Veränderungen/Anpassungen für eine Weiterentwicklung und Optimierung des Studiengangs entwickeln

Die vier Schritte der Evaluation (4)

4. Synthesearbeit

- ▶ Dokumentation der Resultate, Erkenntnisse und Schlussfolgerungen (inkl. Erkenntnisse aus dem Workshop)
- ▶ Erarbeitung eines Schlussberichts
- ▶ Formulierung von daraus resultierenden Massnahmen
- ▶ Erstellung eines Massnahmenplans

Folgearbeiten

- ▶ Berichterstattung und Kommunikation der Ergebnisse
- ▶ Initialisierung der Folgemaassnahmen
- ▶ Umsetzung
- ▶ Neuausrichtung des Studiengangs

Idealer Ablaufplan einer Evaluation - 12 Monate

Vorlage – für jeden Studiengang zu konkretisieren

Monate 1 + 2	Monate 3 + 4	Monate 5 + 6	Monate 7 + 8	Monate 9 + 10	Monate 11 + 12	tbd
Detailplanung: Evaluationsdesign, Zeit- und Projekt- planung etc.	Datenerhebungen	Datenauswertung	Workshop	Resultate/Synthese	Berichterstattung	Massnahmen- umsetzung

Fragenkatalog

Fragenkatalog

Gliederung in acht Themenfelder

1. Strategiekonformität
2. Positionierung und übergeordnete Zielsetzung, Berufsfelder, Akquisition
3. Didaktische Konzepte, Alignment (roter Faden) und Lernförderung
4. Studierbarkeit, Praxis- und Forschungsbezug
5. Abschlusskompetenzen, Lernerfolg, TransfERNutzen
6. Aufwand-Ertrags-Angemessenheit
7. Kooperationen, Internationales und Mobilität
8. Qualitätssicherung und Systementwicklung

Gliederung in **Z**[wingende] und **F**[reiwillige] Fragen, total ca. 40 Fragen

Fragenkatalog

- ▶ Relevant ist der Fragenkatalog
 - ▶ für Prozessschritt 1 = Informationserhebung und
 - ▶ für Prozessschritt 2 = Einbezug/Befragung externer Expertinnen

Laufende Arbeiten

Erarbeitung von weiteren Grundlegendokumenten / Instrumenten

- ▶ Vorlagen für Terminplan für die einzelnen Studiengangsevaluationen
- ▶ Drehbuch für die Durchführung der Evaluation
- ▶ Vorlagen
- ▶ Liste der einzureichenden Dokumente
- ▶ Bewertungskriterien
- ▶ Leitfaden /Empfehlungen Raster zur Durchführung eines Evaluationsworkshops
- ▶ Raster für Schlussbericht
- ▶ Weiteres?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Prof. Wiebke Twisselmann, Vizerektorin Lehre BFH
wiebke.twisselmann@bfh.ch

Fragenkatalog

1. Strategiekonformität

- ▶ Wie kann gezeigt werden, dass die übergeordnete Ausrichtung des Studiengangs der Gesamtstrategie des Departements sowie derjenigen der Hochschule entspricht? **[Z]**
- ▶ Werden bei der Umsetzung des Studiengangs rechtlich verbindliche Vorgaben berücksichtigt? **[F]**

Fragenkatalog

2. Positionierung und übergeordnete Zielsetzung

- ▶ Wie ist der Studiengang im Vergleich zu ähnlichen Studiengängen anderer Hochschulen positioniert (Profil des Studiengangs)? **[Z]**
- ▶ Welche Veränderungen bei der Positionierung der Konkurrenzstudiengänge anderer Hochschulen sind absehbar? **[F]**
- ▶ Welche grundsätzlichen Veränderungen sind im anvisierten bzw. betroffenen Berufsfeld absehbar? **[Z]**
- ▶ Wie haben sich die Bewerbendenzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt? **[F]**

Fragenkatalog

2. Positionierung und übergeordnete Zielsetzung

- ▶ Welche quantitativen Ziel bezüglich Studierenden- oder Bewerbendenzahlen hat der Studiengang? **[Z]**
- ▶ Können mit den bestehenden Werbemassnahmen die geeigneten Zielgruppen akquiriert werden? / Bedarf es Verbesserungen hinsichtlich der Studierendenakquisitionsmaßnahmen? **[F]**
- ▶ Wie haben sich die Studierendenzahlen in den letzten fünf Jahren entwickelt (in VZÄ und Köpfen)? **[F]**
- ▶ Wie viele Studienabbrüche gab es in den letzten fünf Jahren? (Gründe?) **[F]**
- ▶ Woran kann gezeigt werden, dass die Abschlusskompetenzen des Studiengangs noch aktuell sind? **[Z]**

Fragenkatalog

3. Didaktische Konzepte, Alignment und Lernförderung

- ▶ Ist das Ausbildungskonzept kompetenzorientiert? Woran kann dies gezeigt werden? Wie könnte die Kompetenzorientierung allenfalls noch verbessert werden? **[Z]**
- ▶ In welcher Art und Weise hat sich die Modularisierung des Studiengangs bewährt? Wo sind bezüglich Modularisierung Weiterentwicklungen denkbar? **[F]**
- ▶ Verfügt der Studiengang über ein klar formuliertes, didaktisches Konzept? Entspricht dieses den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an Hochschulen? **[Z]**

Fragenkatalog

3. Didaktische Konzepte, Alignment und Lernförderung

- ▶ Besteht eine logische Verbindung zwischen den Lernzielen der Umsetzung in den einzelnen Modulen und den angestrebten Abschlusskompetenzen (Alignment)? **[F]**
- ▶ Welches didaktische Verbesserungspotenzial besteht im Studiengang? Wie kann vorgegangen werden, um dieses Potential zu realisieren? **[Z]**
- ▶ Wie werden Formen digitalen Lernens im Studiengang eingesetzt? In welche Richtung kann sich der Studiengang diesbezüglich noch weiter entwickeln? **[Z]**
- ▶ Wie werden Lernende in den Lehr-Lern-Prozessen individuell unterstützt? **[F]**

Fragenkatalog

4. Studierbarkeit, Praxis- und Forschungsbezug

- ▶ Wie weit sind die vorhandenen Rahmenbedingungen und Ressourcen (finanziell, sachlich, räumlich, personell) für die erfolgreiche Umsetzung des Studiengangs ausreichend? Wo besteht Bedarf? **[Z]**
- ▶ Woran kann gezeigt werden, dass die Lehre praxisorientiert ist? **[F]**
- ▶ Verfügt der Studiengang (insbesondere bei den Masterstudiengängen) über klar definierte Forschungsschwerpunkte? **[F]**
- ▶ Wie wird der Transfer von Forschungsergebnissen in die Lehre und umgekehrt die Berücksichtigung von Fragen aus der Lehre in der Forschung sichergestellt (Forschungsbasierung)? **[Z]**

Fragenkatalog

4. Studierbarkeit, Praxis- und Forschungsbezug

- ▶ Wie sind die vorhandenen strukturellen Massnahmen aus Sicht der Studierenden zu beurteilen? Kann das Studium effizient und mit Erfolg realisiert werden (z.B. Betreuungsverhältnis, Teilzeitstudium) **[F]**
- ▶ Wie kann das Verhältnis zwischen Kontakt- und Selbststudium beurteilt werden? **[F]**
- ▶ Welche Informations- und Unterstützungsangebote für die Studierenden gibt es? (z.B. Studierendenberatung) **[Z]**
- ▶ In welchem Ausmass übernehmen die Studierenden im Verlauf des Studiums Verantwortung (z.B. Planung des Studiums, BSS) und kann die Selbstverantwortlich der Studierenden allenfalls erhöht werden? **[F]**

Fragenkatalog

5. Abschlusskompetenzen, Lernerfolg, Transfernutzen

- ▶ Erlauben es die in der Ausbildung eingesetzten Ressourcen, Prozesse und Methoden den Studierenden die vorgesehenen (berufsadäquaten) Abschlusskompetenzen zu erreichen? **[Z]**
- ▶ Wie ist das Prüfungssystem gesamt organisiert? Welches sind seine Stärken und Schwächen? **[F]**
- ▶ Wie wird der Lernerfolg bei den Studierenden gemessen und bewertet? Geben die Prüfungs- und Beurteilungsmethoden ausreichend Antwort über die Erreichung der anvisierten Kompetenzen? **[F]**
- ▶ Wie wird der erreichte Lernerfolg (Abschlusskompetenzen) durch verschiedene Akteure (Unterrichtende, Studierende, Arbeitswelt) bewertet? **[F]**

Fragenkatalog

6. Aufwand-Ertrags-Angemessenheit

- ▶ Steht der für den Studiengang erbrachte finanzielle Aufwand (Ist-Kosten pro Studierende/r in einem angemessenen Verhältnis zu den Zielkosten pro Studierende/r? **[F]**

Fragenkatalog

7. Kooperationen, Internationales und Mobilität

- ▶ In welcher Art bestehen strategische Partnerschaften mit anderen Hochschulen oder Institutionen, und wie haben sich Kooperationen in den letzten Jahren bewährt? Welche weiteren Kooperationen könnten gewinnbringend sein? **[Z]**
- ▶ In welcher Art und Weise bestehen Pläne zum Aufbau (weiterer) strategischer Partnerschaften? **[F]**
- ▶ Wie werden die Möglichkeiten zur Studierendenmobilität (incoming und outgoing) genutzt? **[Z]**

Fragenkatalog

8. Qualitätssicherung und Systementwicklung

- ▶ Wie wird das Studium durch die Studierenden evaluiert, und welches sind zentrale Verbesserungspotenziale, die von den aktuell Studierenden und Absolvierenden gemäss QM-Befragungen genannt werden? **[Z]**
- ▶ Mit welchen Massnahmen wird der Studienerfolg der Absolvierenden überprüft (z.B. Employability und Arbeitgeberzufriedenheit)? **[Z]**
- ▶ Gibt es Anforderungen bezüglich Kompetenzen der Lehrenden, und wie wird die Einhaltung bzw. das Erreichen solcher Anforderungen überprüft? **[F]**
- ▶ Wie ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studiengangs sichergestellt? In welcher Art und Weise fliessen die Ergebnisse der Qualitätssicherung in die Weiterentwicklung ein? **[Z]**

Fragenkatalog

8. Qualitätssicherung und Systementwicklung

- ▶ Wie ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Studiengangs sichergestellt? In welcher Art und Weise fließen die Ergebnisse der Qualitätssicherung in die Weiterentwicklung ein? **[Z]**
- ▶ Welche konkreten Mechanismen zur (innovativen) Weiterentwicklung von Zielen, Ausbildungskonzepten und Umsetzung sind vorhanden? **[F]**
- ▶ Mit welchen Massnahmen wird die Chancengleichheit der Studierenden im Studiengang gewährleistet? **[F]**

Nächste Schritte

Diskussion und Feedback

Workshop

Mögliche Fragen /

- ▶ Wenn Sie das Verfahren an der BFH evaluieren müssten, welche Fragen würden Sie stellen, welche kritisch Aspekte ansprechen?
- ▶ Welche Tipps/Empfehlungen würden Sie dem Vizerektorat Lehre machen? Welche den Studiengangsleitenden als Hauptverantwortliche der Evaluationen?
- ▶ Was machen Sie anders an Ihren Hochschulen? Warum?